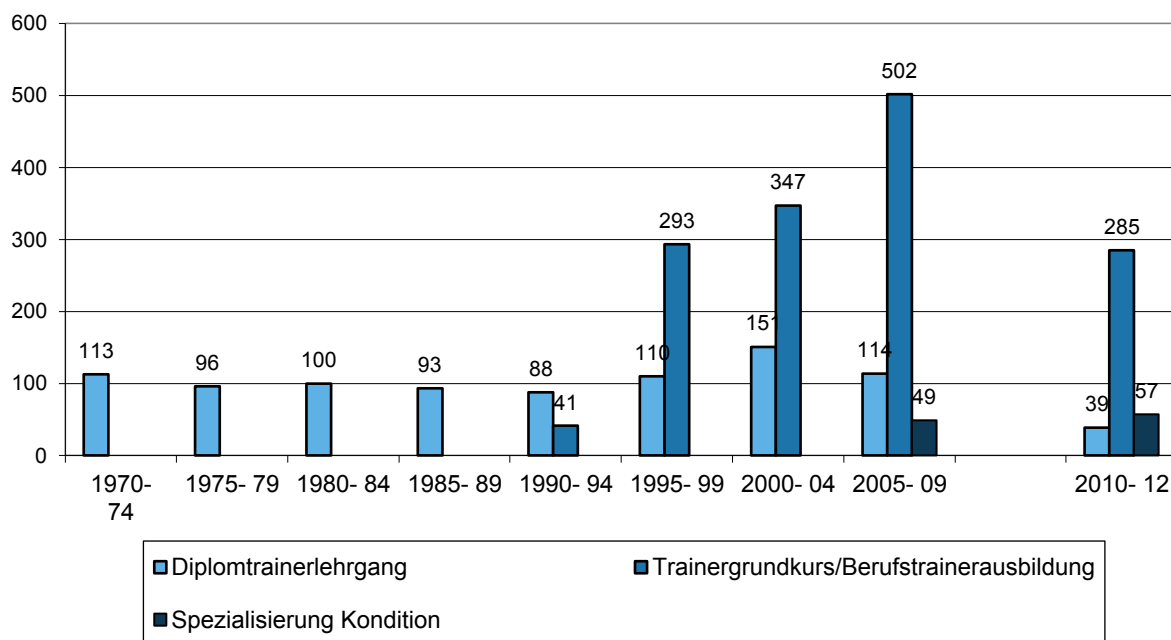


Trainerbildung Schweiz

In der Schweiz sorgt Swiss Olympic gemeinsam mit der Eidgenössischen Hochschule für Sport am BASPO unter dem Titel "Trainerbildung Schweiz" für die Aus- und Fortbildung der Trainer.

Seit 1970 haben am Diplomtrainerlehrgang über 900 Personen teilgenommen. An den seit 1993 angebotenen Trainergrundkursen/Berufstrainerausbildungen zählte man bisher knapp 1500 Teilnehmer, während die Spezialisierung "Kondition" seit 2005 von über 100 Personen besucht wurde. In 5-Jahres-Schritten dargestellt (vgl. Abbildung A), zeigt sich beim Diplomtrainerlehrgang bezüglich Teilnehmerraten eine beträchtliche Konstanz, während die Berufstrainerausbildung in den letzten zehn Jahren stark boomte.

A) Entwicklung der Teilnehmer der Trainerbildung Schweiz, 1971 bis 2012 (5-Jahres-Schritte)



Quelle: Trainerbildung Schweiz.

Quellen und Literatur

Statistiken der Trainerbildung Schweiz (Abbildungen A und B)

SPLISS-Projekt (Sports Policy factors Leading to International Sporting Success) des BASPO (Abbildungen C und D). Die Abbildungen basieren auf einer Online-Befragung von 682 Swiss Olympic Trainern (Elite) sowie Trainern der Nachwuchsförderung 2 und 3 (J+S) in der zweiten Hälfte des Jahres 2011. Der Rücklauf betrug 68%.

Vereins- und Verbandsbefragung 2009/2010 von Swiss Olympic (Abbildungen E und F). Die Abbildungen zeigen die Einschätzungen der Qualität der Ausbildungsgänge durch die Mitgliederverbände von Swiss Olympic.

Weitere Informationen:

Weitere Informationen zur Trainerbildung Schweiz finden sich unter:

<https://www.ehsm.admin.ch/de/ausbildung-weiterbildung/trainerbildung-schweiz.html>

Definitionen

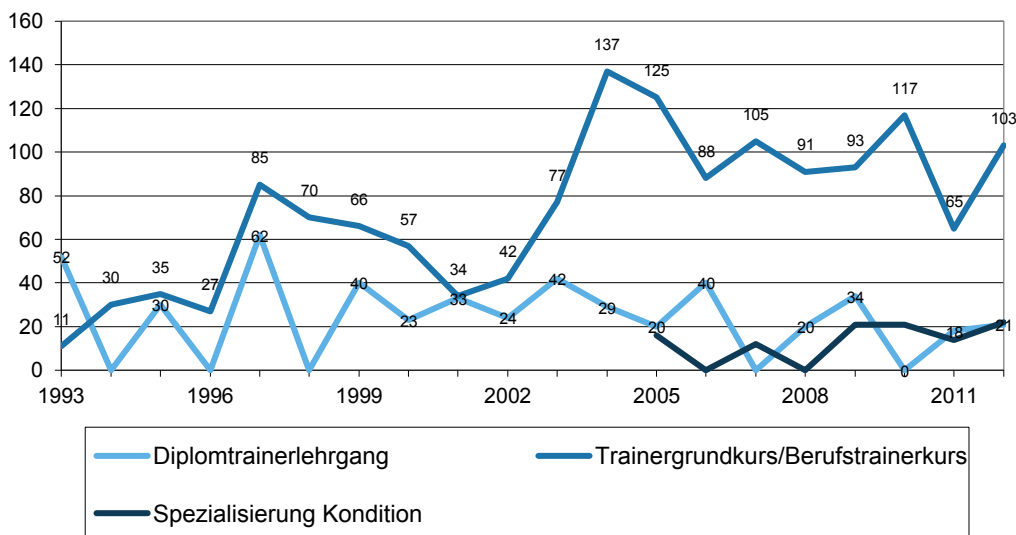
Die Ausbildung besteht aus einem Trainergrundkurs (seit 1993), der gegenwärtig unter der Bezeichnung Berufstrainerausbildung läuft und die Basis für den Diplomtrainerlehrgang (seit 1970) bildet. Zudem existiert seit 2003 eine Spezialisierung in Richtung Konditionstraining und vor einiger Zeit wurde eine Spezialisierung "Langhanteltraining" eingeführt. Seit März 2003 wird der Beruf des Trainers durch das damalige Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) und heutige Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) anerkannt.

Weitere Befunde

Die genauere Aufschlüsselung der Teilnehmerzahlen der Trainerbildung seit 1993 (vgl. Abbildung B) verdeutlicht, dass die Teilnehmerzahlen beim Diplomtrainerlehrgang von Jahr zu Jahr recht stark schwanken können, weil die Kurse im 18-Monats-Rhythmus durchgeführt werden.

Der Trainergrundkurs bzw. die Berufstrainerausbildung hat, begünstigt durch die Neuregelung der J+S-Nachwuchsförderungsgelder, 2004/2005 einen Wachstumsschub erfahren, der sich seither bei rund 100 Teilnehmenden pro Jahr stabilisiert hat. Während die Spezialisierung Kondition jährlich rund 20 Teilnehmende zählt, läuft die neue Spezialisierung Langhanteltraining erst an, so dass hier noch keine Daten vorliegen.

B) Entwicklung der Teilnehmenden der Trainerbildung Schweiz von Swiss Olympic und BASPO 1993 bis 2012

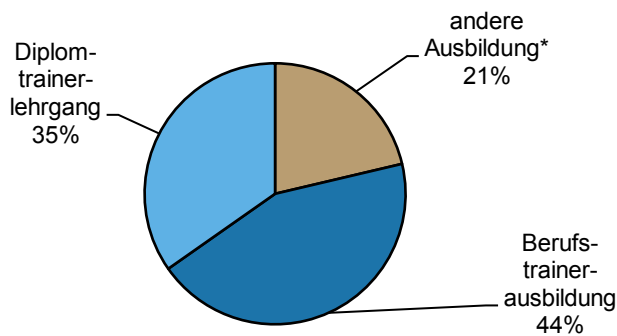


Quelle: Trainerbildung Schweiz.

Gemäss einer Befragung aus dem Jahr 2011, verfügen knapp 80 Prozent aller in der Schweiz aktiven Elite-Trainerinnen und Trainer über eine Diplomtrainerausbildung oder den Trainergrundkurs bzw. eine vergleichbare ausländische Ausbildung (vgl. Abbildung C).

Fast die Hälfte (47%) der im Jahr 2011 befragten Trainerinnen und Trainer mit einem effektiven Trainerengagement verfügten über eine volle Anstellungen bei einem Verband oder Verein (vgl. Abbildung D). Bei den übrigen Trainerinnen und Trainern lässt sich der Anstellungsumfang nicht exakt bestimmen. Rund 40 Prozent der Trainer/innen waren in anderen Tätigkeiten (Berufe, Ausbildung) bis zu maximal 70 Prozent engagiert und dürften daher ein substantielles Pensum als Trainer absolviert haben.

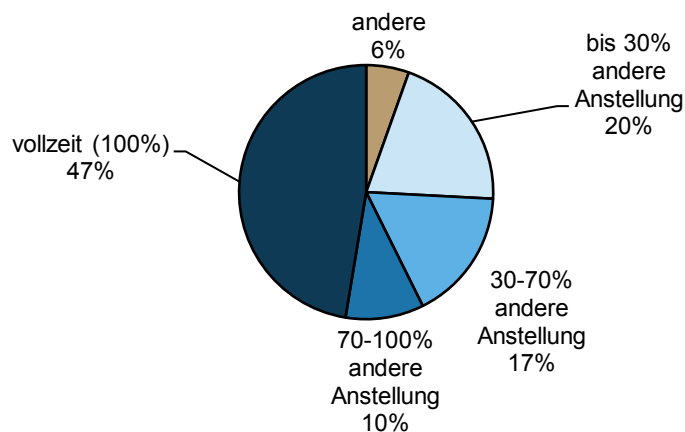
C) Ausbildungsniveau aktiver Trainerinnen und Trainer, 2011 (n=380)



* andere Ausbildung enthält z.B. Verbands-/J+S-Ausbildungen

Quelle: SPLISS-Projekt des BASPO.

D) Beschäftigungsumfang aktiver Trainerinnen und Trainer, 2011 (n=422)



Quelle: SPLISS-Projekt des BASPO.

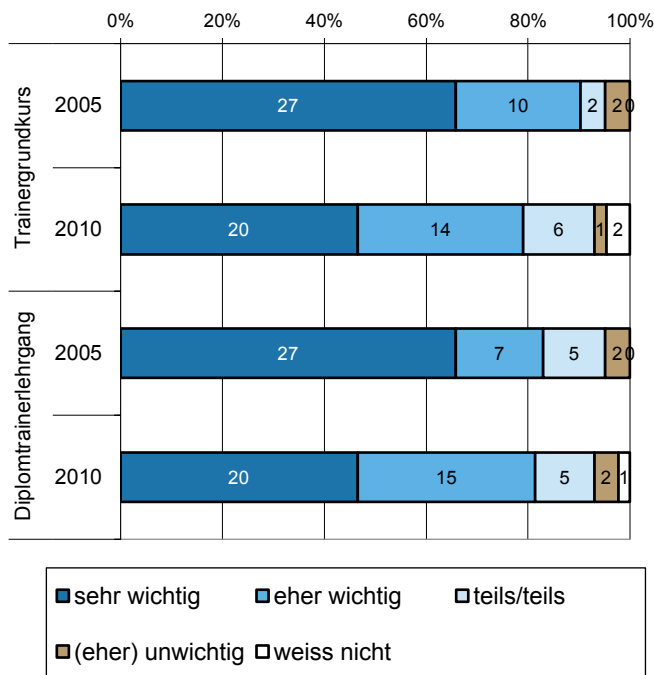
Daten aus den Jahren 2005 und 2010 zeigen, dass die Mehrheit der Schweizer Sportverbände, welche die Trainerausbildung von Swiss Olympic und BASPO in Anspruch nehmen, diese als wichtig oder sehr wichtig einschätzen (vgl. Abbildung E). Kein einziger der Verbände beurteilt die Trainerbildung als "unwichtig".

Auffallend ist allerdings, dass die "sehr wichtig" Nennungen zwischen 2005 und 2010 etwas zurückgegangen sind. Dies scheint jedoch weniger mit der Trainerbildung per se zusammenzuhängen, sondern allgemein mit einem etwas zurückhaltenderen Antwortverhalten in der Verbandsbefragung des Jahres 2010, denn auch andere Angebote von Swiss Olympic (z.B. Sport Management Ausbildung) wurden 2010 als etwas weniger wichtig beurteilt als noch 2005.

Ähnliches gilt auch für die Antworten auf die in Abbildung F dargestellte Frage, wie die Qualität der Trainerbildung beurteilt würde. Rund achtzig Prozent der Verbände beurteilen der Trainergrundkurs und über zwei Drittel den Diplomtrainerlehrgang als (sehr) gut, wobei der Anteil der sehr guten Beurteilungen zwischen 2005 und 2010 jedoch zurückgegangen ist.

Auch bei den Bewertungen verschiedener Angebote gilt es jedoch zu beachten, dass das die Antworten 2010 insgesamt etwas zurückhaltender ausfielen als noch 2005, ohne allerdings ins Negative zu kippen. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass sich rund ein Fünftel der Verbände keine Beurteilung zutraut und kein einziger Verband die Antworten "ungenügend" oder "schlecht" wählt.

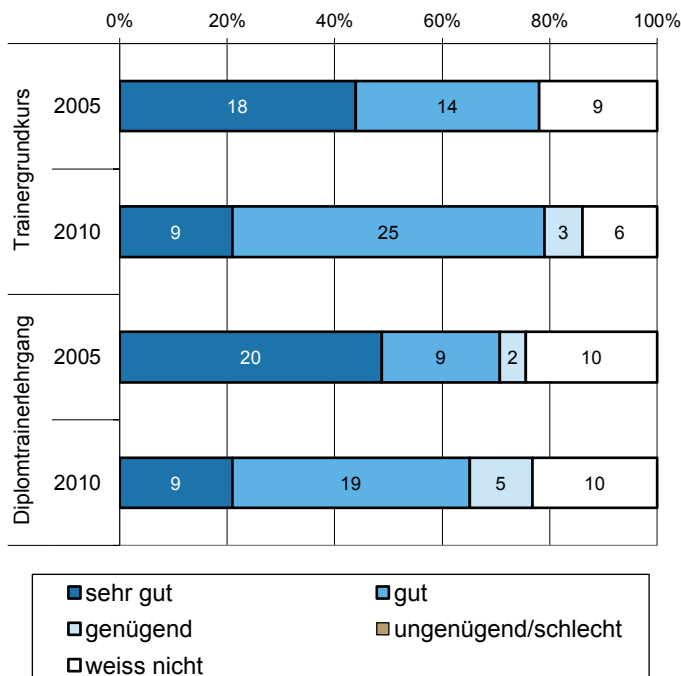
E) Einschätzung der Relevanz der Trainerausbildung durch Verbände, welche die Angebote in Anspruch nehmen, 2005 (n=41) und 2010 (n=43)



Anmerkung: In den einzelnen Balken ist die Anzahl Verbände aufgeführt.

Quelle: Verbandsbefragungen Swiss Olympic, 2005 und 2010.

F) Einschätzung der Qualität der Trainerausbildung durch Verbände, welche die Angebote in Anspruch nehmen, 2005 (n=41) und 2010 (n=43)



Anmerkung: In den einzelnen Balken ist die Anzahl Verbände aufgeführt.

Quelle: Verbandsbefragungen Swiss Olympic, 2005 und 2010.